

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Stefan Köster, Fraktion der NPD

Fachkräfte-Fortbildung für Bewegungsangebote in Kindertagesstätten, Projekt „KinderBewegungsLand“ und Ergebnisse von Einschulungs-Untersuchungen

und

ANTWORT

der Landesregierung

Nachstehende Fragen beziehen sich auf die Drucksachen 6/2027, 6/1826 und 6/1716. Wie in der Drucksache 6/1826 ausgeführt, regte die Landesregierung an, aufgrund der großen Nachfrage zu den „Bewegungsbetonten Gesundheitswochen in Kindertageseinrichtungen“ für die Fachkräfte eine Fortbildung anzubieten. Diese soll durch das Institut für Sportwissenschaften der Universität Rostock erarbeitet und durchgeführt werden.

1. Hat die Fachkräfte-Fortbildung in Verantwortung des Instituts für Sportwissenschaften der Universität Rostock mittlerweile begonnen?

Wenn ja,

- a) wie viele Fachkräfte aus Kindertagesstätten nehmen daran teil (bitte auch den Zeitraum/die Zeiträume der Fortbildungen angeben)?
- b) welche konkreten Inhalte werden im Rahmen der Fortbildung vermittelt?
- c) welche praktischen Übungen werden durchgeführt?

Ja.

Zu a)

Im Jahr 2014 finden zwei eintägige Veranstaltungen statt. Dazu wurden 250 Kindertageseinrichtungen angeschrieben. Eine Veranstaltung mit 50 Teilnehmenden hat bereits stattgefunden.

Zu b)

Folgender Programmablauf ist vorgesehen:

- 1. Modul: Bewegung als Baustein von Gesundheit - Theoretische Einführung,
- 2. Modul: Praktische Empfehlungen zur Durchführung Bewegungsbetonter Gesundheitswochen,
- 3. Modul: Praxisbericht von Erzieherinnen (unterlegt mit Videosequenzen),
- am Nachmittag: Übungssammlung Kunterbunt: Ideensammlung aus der Praxis für die Praxis.

Zu c)

Folgende Maßnahmen werden während der Veranstaltungen zusätzlich realisiert:

- Zur Evaluation der Veranstaltungen erhalten die Teilnehmenden einen Fragebogen. Dieser wird an das Institut für Sportwissenschaften zur wissenschaftlichen Evaluation des Projektes zurückgeschickt.
- Alle Teilnehmenden werden aktiv mit ihren Vorschlägen in die Vorbereitung der „Übungssammlung Kunterbunt - aus der Praxis für die Praxis“ eingebunden. Sie können Ideen aus ihrer eigenen Tätigkeit (nach Alltagsmaterialien sortiert und in entsprechenden Formblättern durch das Forschungsteam vorbereitet) schriftlich einbringen.

Weitergehende praktische Anleitungen sind nicht vorgesehen.

2. Inwieweit werden die Fachkräfte von den Mitarbeitern des Instituts für Sportwissenschaften über die Lehrgänge hinaus begleitet bzw. sind Besuche vor Ort in den Kitas geplant, um sich ein Bild von der Umsetzung des an die Fachkräfte vermittelten Stoffs zu machen?

Eine über die Fortbildungen hinausgehende Begleitung ist nicht Bestandteil des Fortbildungskonzeptes.

3. Wie stellt sich für die Jahre 2012 und 2013 die Anzahl der Kooperationen und die Anzahl der Sportvereine dar (bitte jährlich sowie tabellarisch wie in der Antwort zu Frage 2 der Drucksache 6/1826 darstellen)?

Die Anzahl der abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen und die Anzahl der kooperierenden Sportvereine stellen sich für die Jahre 2012 und 2013 wie folgt dar:

	Anzahl der Kooperationsvereinbarungen mit Kindertageseinrichtungen	Anzahl der Kooperierenden Sportvereine
2012	176	114
2013	164	94

4. Wie stellt sich für die Jahre 2012 und 2013 die Anzahl der teilnehmenden Kinder und die Anzahl der teilnehmenden Kindertageseinrichtungen dar (bitte jährlich sowie tabellarisch wie in der Antwort zu Frage 3 der Drucksache 6/1826 darstellen)?

Die Anzahl der teilnehmenden Kinder und Kindertageseinrichtungen entwickelte sich in den Jahren 2012 und 2013 wie folgt:

	Anzahl der teilnehmenden Kinder	Anzahl der teilnehmenden Kindertageseinrichtungen
2012	4.105	176
2013	3.904	164

5. Welche Ergebnisse erbrachten die Einschulungsuntersuchungen des Schuljahres 2012/2013 (bitte wie in der Drucksache 6/1716 darstellen)?

Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung 2009/2010, 2010/2011, 2011/2012 und 2012/2013: (Mehrfachdiagnosen möglich)

Schuljahr	Adipositas			Übergewicht		
	Untersuchte	mit Befund		Untersuchte	mit Befund	
		absolut	in Prozent		absolut	in Prozent
2009/2010	13.161	725	5,5	13.161	1.629	12,4
2010/2011	13.203	664	5,0	13.203	1.585	12,0
2011/2012	13.041	695	5,3	13.041	1.569	12,0
2012/2013	13.153	666	5,1	13.153	1.588	12,1

Schuljahr	Einschränkung der Grobmotorik			Einschränkung der Feinmotorik		
	Untersuchte	mit Befund		Untersuchte	mit Befund	
		absolut	in Prozent		absolut	in Prozent
2009/2010	13.161	2.055	15,6	13.161	2.064	15,7
2010/2011	13.203	1.810	13,7	13.203	1.773	13,4
2011/2012	13.041	1.760	13,5	13.041	1.503	11,5
2012/2013	13.153	1.854	14,1	13.153	1.672	12,7

Schuljahr	Auffälliges psychosoziales Verhalten*			Auffälliges psychophysische Belastbarkeit**		
	Untersuchte	mit Befund		Untersuchte	mit Befund	
		absolut	in Prozent		absolut	in Prozent
2009/2010	13.161	1.552	11,8	13.161	2.370	18,0
2010/2011	13.203	1.582	12,0	13.203	2.497	18,9
2011/2012	13.041	1.560	12,0	13.041	2.428	18,6
2012/2013	13.153	1.602	12,2	13.153	2.332	17,7

* Psychosoziales Verhalten wird dokumentiert, wenn Kinder auffallen zum Beispiel durch

- unangemessenes Verhalten,
- mangelnde Anstrengungsbereitschaft,
- auffällige Ängstlichkeit.

** Psychophysische Belastbarkeit ist statistisch zu dokumentieren zum Beispiel bei

- Kindern mit erhöhter Ablenkbarkeit,
- schneller Ermüdung,
- mangelnder Ausdauer,
- motorischer Unruhe.